



Foto © Jürgen Schubbert, Mainz

Liebe Mitglieder und Freunde des Freundschaftskreises Mainz-Dijon,

alle Gäste des Chanson-Abends am 6. November werden sicherlich das folgende Pressezitat voll und ganz unterstützen: „Ein Ausnahmekonzert für und von einem Ausnahmekünstler“. Der Freundschaftskreis Mainz-Dijon hat mit dieser Veranstaltung die Französische Woche 2014 sehr bereichert und sich einen guten Namen gemacht. Allerdings haben wir damit auch Maßstäbe für zukünftige Veranstaltungen gesetzt und wir arbeiten bereits an einem Konzept für 2015. Wir sind für Vorschläge aus dem Kreis der Mitglieder jederzeit dankbar.

Mit besten Grüßen



Barb-Frauke Silby

Vorschau

Literarisches Frühstück

Sonntag, 18. Januar 2015, 10.00 Uhr

Advena-Europa-Hotel



Wie in der letzten INFO Nr. 108 (Lyrik des langjährigen Staatspräsidenten Léopold Sédar Senghor) bereits angekündigt und vorgestellt, wird uns der vom Vorjahr bestens vertraute Dr. Thorsten Schüller vom Romanischen Seminar der Universität Mainz durch das Literarische Frühstück führen, und zwar am Sonntag, dem 18.

Januar 2015 um 10.00 Uhr im Advena-Europa-Hotel, Kaiserstr. 7 in Mainz.

Das Thema wird sein die: „Tirailleurs sénégalais“ – ein westafrikanisches, französisches und Mainzer Phänomen im Spiegel der Literatur. Es wird sozusagen ein Band vom Senegal über viele Stationen bis nach Mainz gesponnen.

Wir laden Sie dazu herzlich ein und bitten um Anmeldung per Überweisung von 15,00 € als Beitrag für das Frühstücks-Buffer bis zum 11.1.2015 an Freundschaftskreis Mainz-Dijon, IBAN DE07550204864430323062, BIC HYVEDEMM486.

Mit der Überweisung sind Sie verbindlich angemeldet und brauchen nichts mehr zu unternehmen.

Mitgliederversammlung 2015

Schon heute möchten wir Sie auf unsere Mitgliederversammlung im kommenden Jahr aufmerksam machen. Sie findet am

**Donnerstag, 12. März 2015, 18.00 Uhr
im Haifa-Zimmer des Mainzer Rathauses**

statt. Eine detaillierte Einladung mit Ablauf und Tagesordnung geht Ihnen termingerecht zu. Zur Zeit bemühen wir uns noch darum, einen geeigneten Referenten für einen informativen Redebeitrag zu gewinnen.

Liebe Freunde,

die diesjährige Weihnachtsfeier war ein großer Erfolg und hat allen gut gefallen. Leider haben wir viele vertraute Gesichter vermisst. Das würden wir gerne ändern. Bitte nehmt doch Kontakt mit uns auf, was wir unternehmen sollen, damit wir Euch das nächste Mal wieder begrüßen können. Ort, Zeitpunkt, Ablauf? Wir würden gerne auf Eure Wünsche reagieren, wenn wir sie kennen. Nach der Weihnachtsfeier ist vor der Weihnachtsfeier.

Vorschau

Weinprobe im Weingut Schätzel Oberdorfstraße 34, 55283 Nierstein

Samstag, 18. April 2015, 17.00 Uhr

Unser Vorstandsmitglied Hiltrud Gill hat für diesen Ausflug etwas ganz besonderes arrangiert. Wir werden nicht nur eine Weinprobe erleben, sondern auch vom Seniorchef, Herrn Otto



Schätzel, Direktor der Staatlichen Weinbaudomäne Oppenheim, einige Ausführungen zu den Great Wine Capitals hören. Herr Schätzel übernimmt in dieser Institution die unterschiedlichsten Aufgaben.

Mainz und Rheinhessen – die größte Weinbauregion Deutschlands und

die Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz - sind seit Juni 2008 Mitglied im Great Wine Capitals Global Network (GWC) - einem Zusammenschluss der exklusivsten und bekanntesten Weinbaustädte weltweit.

Ziel des Netzwerkes ist es, die Zusammenarbeit der Städte und ihrer Regionen über die Grenzen hinaus zu fördern. Dabei steht der Informations-, Wissens- und Erfahrungsaustausch an oberster Stelle. Gemeinsam an der eigenen Exklusivität arbeiten und die eigene weinkulturelle Identität steigern; das sind Kernziele der Organisation

Great Wine Capitals Mainz und Rheinhessen ist die exklusive deutsche Vertretung des Netzwerkes. Hier arbeiten Marketingorganisationen für Tourismus und Wein, Kultur-Initiativen, Winzer, Wissenschaftler sowie Hoteliers, Gastronomen und Händler gemeinsam an einem Ziel: Mainz, Rheinhessen und seine Weine im globalen Wettbewerb noch besser zu platzieren.

Die Familie Schätzel betreibt seit 650 Jahren Weinbau am Rhein. Das Ziel war es, stets einzigartige Weine zu erzeugen, die zeigen, wo sie herkommen. Beste Hang- und Steillagen am Rhein



sind die gute Kinderstube der Weine. Mit vielen sorgfältigen Handgriffen werden die Trauben geerntet, sortiert und scho-

nend gepresst. Im 800 Jahre alten Kellergewölbe bekommen die Weine dann viel Zeit und behutsame Führung des Kellermeisters Kai Schätzel. So entstehen Charakterweine, die ihren Platz auf der Weltbühne verdient haben.



Bei der Weinprobe, die auf etwa zwei Stunden angelegt ist, wird es auch eine Hausmacher Wurstplatte geben, die im Preis von 12,00 € einge-

schlossen ist.

Da die Teilnehmerzahl auf 20 Personen begrenzt ist, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung per Überweisung dieses Betrags an Freundschaftskreis Mainz-Dijon,
IBAN DE07550204864430323062,
BIC HYVEDEMM486.

Mit der Überweisung sind Sie verbindlich angemeldet und brauchen nichts mehr zu unternehmen.

Vorschau

Liebe Mitglieder, hier folgen einige Veranstaltungen, die noch nicht präzise ausgearbeitet sind bzw. deren Termin noch nicht feststeht. Wir möchten Sie aber trotzdem schon heute darauf aufmerksam machen.

Unser Vorstandsmitglied Hiltrud Kaster möchte Sie alle auf eine Ausstellung aufmerksam machen, die zur Zeit in Köln zu sehen ist. Es wird allerdings keinen von unserem Verein arrangierten Besuch geben.



Das Museum für mittelalterliche Kunst widmet den Heiligen Drei Königen vom **25. Oktober 2014 bis 25. Januar 2015** eine große Ausstellung. Vor 850 Jahren, im Sommer 1164, gelangten die Gebeine

der Heiligen Drei Könige nach Köln und ließen die Stadt zu einem bedeutenden Pilgerzentrum des Mittelalters werden. Bis heute zeugen davon der prachtvolle Dreikönigenschrein im Dom sowie die drei Kronen im Kölner Stadtwappen. Doch lässt sich die bildliche Präsenz der drei Weisen aus dem Morgenland bis in frühchristliche Zeit zurückverfolgen. Sie wurden als Magier, Weise aber auch Könige verehrt, da sie als erste das Jesuskind als Gottes Sohn erkannten. Prachtvolle Skulpturen, Tafelbilder, Elfenbeinschnitzereien, Handschriften und Werke der Schatzkunst entfalten dieses Thema in vielen Facetten. Dazu reisen Leihgaben aus internationalen Museen nach Köln, so unter anderem aus Kopenhagen, Siena, Edinburgh, Amsterdam, London und Paris. Die Besucherinnen und Besucher des Museums können einzigartige Darstellungen der Heiligen Drei Könige bewundern, die für die Stadtgeschichte eine besondere Rolle spielen. Dazu zählen unter anderem die ursprünglich für den Hochaltar des Kölner Doms geschaffenen Marmorfiguren oder das Glasgemälde aus der Kapelle des Kölner Rathauses. Weitere Informationen: www.museenkoeln.de/museum-schuetgen

Für das Frühjahr planen wir einen Besuch der folgenden Ausstellung:

Monet

11.3.–21.6.2015

und die Geburt des Impressionismus



Erstmals widmet sich eine Ausstellung in Deutschland der Entstehung und frühen Entwicklung des Impressionismus. Im Blickpunkt stehen Claude Monet als Schlüsselfigur des Impressionismus und seine Künstlerkollegen Auguste Renoir,

Édouard Manet, Berthe Morisot, Edgar Degas, Alfred Sisley und Camille Pissarro, die innerhalb weniger Jahre die Malerei revolutionierten. Die Ausstellung beleuchtet, wie diese Künstler während der 1860er und 1870er Jahre ihre neuen Seherfahrungen umsetzten und ein neuer Stil heranreifte. In ihren Werken beschäftigten sie

sich mit Themen wie dem Verhältnis von Mensch und Natur, der modernen Freizeitgestaltung oder der Beschleunigung des Lebens durch den technischen Fortschritt. Keine andere Kunstströmung zuvor hat das Spiel von Farbe und Licht zu einer solchen Auflösung der Formen getrieben - zu körperlosen Figuren, substanzlosen Gebäuden und vagen Erscheinungen von Landschaften. Die Schau untersucht diesen Wandel im Verhältnis von Inhalt und Form und zeigt dabei die Vielschichtigkeit der Neuerungen in der Malerei des Impressionismus auf.

Mehr als 90 kapitale Meisterwerke aus internationalen Sammlungen, u. a. dem Pariser Musée d'Orsay, dem Metropolitan Museum of Art in New York und der National Gallery in London, werden in der ausschließlich in Frankfurt gezeigten Ausstellung zu sehen sein.

Vorschau

Besuch unserer Freunde aus Dijon vom 15. bis 17. Mai 2015

Für diesen Besuch haben wir folgendes Programm vorgesehen:

Freitag, 15. Mai

Ankunft am IBIS Hotel, Begrüßung und Verteilung der Gäste auf Privatquartiere. Abends Grillen in Laubenheim.

Samstag, 16. Mai

Besuch in Worms, am Abend Essen in den Familien

Sonntag, 17. Mai

Busfahrt nach Kirchheimbolanden mit Führung durch den Ort. Abschlussessen, danach Verabschiedung der Gäste.

Wir bitten Sie, diesen besonders wichtigen Termin vorzumerken und schon jetzt zu überlegen, ob Sie bereit sind, Gäste bei sich aufzunehmen.

Tagesfahrt nach Limburg im Mai/Juni



Zwar wurde in den vergangenen Monaten viel über Limburg gesprochen und geschrieben, aber das ist nicht der Grund, warum wir eine Fahrt dorthin machen wollen. Limburg ist viel älter. Der markante Dom wurde ab 1190 gebaut. Wir werden seine städtebauliche Wirkung spüren und eine der besterhaltenen Innenraumfassungen des 13. Jahrhunderts in Deutschland sehen, fachkundig erklärt.

Auch die gut renovierte Altstadt und weiteres Interessantes in der Umgebung wollen wir besichtigen. Heute möchten wir informieren, dass wir diese Tagesfahrt für Mai bzw. Juni 2015 planen. Die Einzelheiten werden in der kommenden INFO mitgeteilt, auch der genaue Termin und die Kosten werden dann feststehen.

Für den Monat Juli planen wir einen 2-tägigen Besuch im Elsass.

Zwar kennen sich die meisten unserer Mitglieder dort sehr gut aus, aber wir haben Herrn Jaeck, unseren kenntnisreichen und unterhaltsamen Begleiter bei unserem Ausflug nach Saarlouis, gewinnen können, für uns einige noch nicht so bekannte Ecken und Winkel aufzuspüren. Aller-

dings möchten wir diesen Ausflug bei unserer Mitgliederversammlung erst etwas detaillierter vorstellen. Sollte es nicht genügend Interessenten geben, ist es wenig sinnvoll, Herrn Jaeck zu engagieren.

Im September steht Bodenheim auf dem Programm

Hier werden wir eine Führung mit anschließender Weinprobe und Imbiss über den örtlichen Fremdenverkehrsverein arrangieren.

Tagesfahrt nach Kaub

Donnerstag, 28. August 2014

Unter der lebenswerten Leitung unserer Vizepräsidentin Hiltrud Kaster besuchte eine stattliche Gruppe unseres Freundschaftskreises das historische Städtchen Kaub, das zum Unesco-Weltkulturerbe Oberes Mittelrheintal gehört. Pünktlich fuhren wir mit dem Zug auf die „eebsch Seit“ des Rheins über Wiesbaden mit dem Anschlussbähnchen nach Kaub am Rhein.

Wir genossen die Fahrt durch wohlbekannte Stationen (Walluf, Eltville, Oestrich-Winkel, Geisenheim, Rüdesheim, Lorch) mit Blick auf die zahlreichen, idyllischen Burgen und Städtchen entlang des Rheins.



Das Schild „Freistaat Flaschenhals“ am Ausgang des Bahnhofs von Kaub erweckte meine Neugier und unser Vorstandsmitglied Adolf Krass klärte mich auf.

Nach dem Ersten Weltkrieg haben die alliierten Besatzungsmächte zwei Kreise um Koblenz (Amerikaner) und Mainz (Franzosen) von 30 km gezogen, zwischen denen um Kaub ein schmaler Flaschenhals unbesetzt blieb, der sich dann als Freistaat Flaschenhals selbst verwaltete. Das Leben im Freistaat war schwierig, weil die Region von den Alliierten abgeriegelt war. Deshalb blühte der Schmuggel von Wein, Lebensmitteln und anderen Gütern.

Pünktlich begann unsere Stadtführung am berühmten Blücherdenkmal an der Rheinpromenade.

Eine Stadtführerin führte uns durch die wechselvolle Geschichte des malerischen Städtchens, vorbei an der neuerrichteten Jugendherberge über die auf der Stadtmauer errichteten Häuser zur



Stadtkirche. Durch die verschiedenen Lehnsherren und Kurfürsten wechselten auch die Konfessionen der Bürger, so dass die Pfälzische Doppelkirche durch eine Mauer in einen katholischen und einen protestantischen Teil eingeteilt wurde.



Evangelische Kirche Kaub



Blüchermuseum „Gold gab ich für Eisen“

Das Hotel Deutsches Haus servierte gutbürgerliche deutsche Küche mit einem großen Angebot Rheingauer Weine.

Nach der Mittagspause besuchten wir das berühmte Blüchermuseum. Hier wurde uns die Geschichte der spektakulären Rheinüberquerung von Generalfeldmarschall Blüchers schlesisch-russischer Armee in der Neujahrsnacht von 1813/14 im Kampf gegen Napoleon kenntnisreich und ausführlich von der Museumsführerin erzählt. Das Museumsgebäude, das ehemalige Gasthaus „Zur Stadt Mannheim“, ein Barockbau von 1780, stellten die damaligen reichen Weingutsbesitzerfamilie Külb, Blücher als Hauptquartier zur Verfügung. Von hier aus befahl Blücher den Bau der

Rückschau

legendären Pontonbrücke mit Hilfe der Cauber Schiffer.

In der Neujahrsnacht 1813/14 wurde in einer Nacht-und Nebelaktion die Brücke fertiggestellt, so dass die schlesisch-russische Armee mit rund 50.000 Soldaten den Fluss passieren und ihren siegreichen Feldzug gegen Napoleon fortsetzen konnte. Großformatige Tapeten, Barockmöbel, Musikinstrumente, Stickereien und Büsten repräsentierten die Wohnkultur der Wohlhabenden in jener Zeit. Zu sehen waren aber auch die ärmlichen Uniformen der Soldaten.

Krönender Abschluss war der Besuch der Burg Pfalzgrafenstein, einer Zollstation, die auf einem Felsriff im Rhein liegt. Dankbar und im Wissen bereichert traten wir die Heimfahrt an.



Innenhof der ehemaligen Zollburg Rheingrafenstein

Text : Therese Gruber

Fotos : Jürgen Schubbert

Französische Woche Chanson-Abend

6. November 2014 um 19.30 Uhr im Institut Français

Mehr als 30 Jahre ist der Belgische Chansonnier Jacques Brel tot, doch seine Lieder von Liebe und Schmerz, von mahnender Sozialkritik und beißender Ironie, begeistern noch heute. Und als der gebürtige Franzose und ausgebildete Opernsänger Philippe Huguet bei dem überwiegenden unserer Vizepräsidenten Viktor Stüwe organisierten Chanson-Abend die Bühne betrat, war es so, als käme der große Künstler zurück. Huguet umgarnte das Publikum, brachte es zum Lachen und zum Träumen. Mit Temperament und stimmlicher Energie spielte er auf der breischen Klaviatur, nicht ohne eigene Akzente zu setzen. Ob in ruhigen Passagen oder in solchen voller impulsiver Leidenschaft – Jacques Brel und seine



Gefühle schienen immer gegenwärtig. Mal witzig - *Comment tuer l'amant de sa femme* - mal traurig – *Ne me quitte pas* - mal frivol – *Mathilde* -, mal pathetisch – *Quand on n'a que l'amour* - wurden die verschiedenen Lieder bild-

haft interpretiert und unterhaltsam präsentiert und kommentiert. Immer wieder bezog er das Publikum mit ein, führte mit einer Geschichte von Lied zu Lied, erklärte damit den Inhalt, so dass auch der Nicht-Französisch-Sprechende etwas davon hatte, wenngleich dabei vielleicht die Poesie der Worte verloren geht. Brel sang keine Chansons, er lebte sie auf der Bühne. Und genauso erlebten die Zuhörerinnen und Zuhörer Huguet. Angesichts der Ähnlichkeit mit Brel hatte manch einer das Gefühl, der Künstler sei zurückgekehrt. Ohne Zweifel: *Ein Ausnahmekonzert für und von einem Ausnahmekünstler*. Unser Dank gilt an dieser Stelle dem Team des Institut Français, Martine Durand-Krämer, der Generalsekretärin des Partnerschaftsverbandes Rheinland-Pfalz/Burgund für die finanzielle und organisatorische Unterstützung sowie Herrn Joachim Mertes, MdL, dem Präsidenten des Landtages Rheinland-Pfalz, der an diesem Abend unser Gast war und die Dankesworte an den Künstler übernahm.



Fotos : Jürgen Schubbert

Terminplanung

Hier nennen wir Ihnen jeweils alle bereits festgelegten Termine des Freundeschaftskreises. Für die Veranstaltungen ab dem 2. Quartal 2015 erhalten Sie die detaillierten Unterlagen mit einer der folgenden „INFO“.

Januar 2015

12.01.15 18.00 Stammtisch Weinhaus Wilhelmi
18.01.15 10.00 Literarisches Frühstück
19.01.15 Konversationskurs „Giwer“
26.01.15 Konversationskurs „Giwer“

Februar 2015

09.02.15 18.00 Stammtisch Weinhaus Wilhelmi
16.02.15 Konversationskurs „Giwer“
23.02.15 Konversationskurs „Giwer“

März 2015

09.03.15 18.00 Stammtisch Weinhaus Wilhelmi

12.03.15 18.00 Mitgliederversammlung
16.03.15 Konversationskurs „Giwer“
26.03.15 Konversationskurs „Giwer“

April 2015

13.04.15 18.00 Stammtisch Weinhaus Wilhelmi
18.04.15 17.00 Weinprobe Nierstein
20.04.15 Konversationskurs „Giwer“
27.04.15 Konversationskurs „Giwer“

Änderungen vorbehalten

Die Artikel der Autoren werden unverändert übernommen.

Impressum:

Freundschaftskreis Mainz-Dijon e.V.
c/o Frau Sylvia Theilacker
Berliner Straße 27
55131 Mainz

Telefon: 0 61 31 - 55 70 85

Email: geschaefsstelle.mainz-dijon@gmx.de

Redaktion: Barb-Frauke Silby

Info und Kontakt über www.mainz-dijon.de

Vorstand:

Präsidentin	Barb-Frauke Silby
Vizepräsidentin	Hiltrud Kaster
Vizepräsident	Viktor Stüwe
Geschäftsführer:	unbesetzt
Schatzmeisterin:	Birgit Eichel
	Fon: 06134 - 51284
Beisitzer/innen:	Hiltrud Gill
	Monika Grünewald
	Marcel Eulner
	Jürgen Hoffmann
	Adolf Krass
Ehrenpräsident	Dr. Walter Konrad

Bankverbindung des Freundeschaftskreises Mainz-Dijon e.V.:
Konto 443 03 23 062 bei der HypoVereinsbank Mainz,
IBAN DE07550204864430323062, BIC HYVEDEMM486.

**Die Gemeinnützigkeit des Vereins ist lt. Schreiben des Finanzamts vom 29.07.2013
im Sinne der §§ 51 ff AO anerkannt.**